

Grundkurs Pilzbestimmung – Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene

(Wolfram Adelman)

Die Bestimmungsbücher von Rita Lüders sind mittlerweile weit bekannt und zurecht beliebt. Der Grund liegt in ihrem sehr klaren Stil und der einfachen Herangehensweise, die es sowohl absoluten Neueinsteigern als auch versierteren Interessierten ermöglicht, sich im Bestimmungsteil sicher zurechtzufinden.

Als Biologiestudent hätte ich mich sehr über solche Bestimmungsbücher gefreut: Anstatt sich durch quälend formulierte und mit Abkürzungen gespickte Bestimmungsschlüssel zu kämpfen, erhält der Leser hier in diesem Buch einfache klare Anweisungen „Schritt-für-Schritt“, unterstützt von verständlichen Abbildungen, Fotos oder Skizzen. In der aktuellen 5. verbesserten Auflage ist dieses Bestimmungsbuch schon fast ein Klassiker: Die wichtigen Merkmale können so zuverlässig erkannt und dadurch Familien und Gattungen sowie über 400 der am weitesten verbreiteten Pilzarten sicher bestimmt werden.

Rita LÜDER (2018): Grundkurs Pilzbestimmung – Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene. – 5. korrigierte und aktualisierte Auflage, gebunden, Quelle & Meyer Verlag, ISBN 978-3-494-01750-1: 480 S., 24,95 Euro.

Pilze sammeln ist ein weit verbreitetes Hobby und ein wichtiger Zugang zur Natur und deren Schutz. Besonders wichtig bei Pilzen ist es, Verwechslungen mit giftigen Arten auszuschließen: Hierzu werden die bedeutendsten Speisepilze, ebenso wie ihre giftigen „Doppelgänger“, nochmals ausführlich und in brillanten Detailaufnahmen vorgestellt. Diese gesonderten 80 Seiten sind in der aktuellen Ausgabe überarbeitet worden und bilden einen essenziellen Ratgeber für alle Speisepilzsammler: Wäre dieses Buch eine Pflichtlektüre für alle Pilzsammler, ließen sich die jährlichen Pilzvergiftungen faktisch auf Null reduzieren!

Das Buch vermittelt zudem das Basiswissen, um als Pilzsachverständiger tätig zu werden und informiert über das richtige Sammeln und Zubereiten von Pilzen.

Immer wieder gerne empfehle ich dieses Buch!



Die Vögel Mitteleuropas im Flug bestimmen

(Bernhard Hoiß)

Dieses Werk geht vor allem auf die Erkennung von Vögeln im Flug ein, während weitere Informationen zu den Arten kurz gehalten sind. Nach einem kurzen Vorwort und einer kurzen Einleitung geht es auch schon los mit dem Artenteil, gruppiert nach den Familien. Am Ende des Buches gibt es noch einen kurzen Teil zu den verschiedenen Flugarten und Flugmanövern.

Für jede Art gibt es ein bis mehrere Fotos, die die Tiere im Flug zeigen. Mit Beschriftungen im Bild werden auf die wichtigsten Erkennungs- und Differenzialmerkmale hingewiesen. Diese sind vor allem auch in Kombination mit dem Hinweis zu ähnlichen Arten sehr wertvoll. So erhält man schnell einen guten Überblick, welche Arten leicht zu verwechseln sind und wie man sie doch, auch wenn nur ein kurzer Blick möglich ist, unter-

scheiden kann. Angaben zur Flügelspannweite und Fluggeschwindigkeiten geben weitere Hinweise bei der Bestimmung. Die Beschreibung der Flugweise und der Lautäußerungen im Flug runden das Kurzportrait ab. Für viele der Vögel kann man über einen QR-Code auch kostenlos die jeweiligen Stimmen online nachhören.

Dieses Buch ersetzt keines der guten klassischen Bestimmungsbücher, in denen ja auch Abbildungen von fliegenden Arten zu finden sind. Es bietet aber viele zusätzliche hilfreiche Informationen, um die Tiere in Bewegung bestimmen zu können. Auch wegen der QR-Codes zu den Stimmen ein Buch, das all denjenigen empfohlen werden kann, die mitteleuropäische Vögel bestimmen wollen oder müssen.



Wolfgang FIEDLER, Hans-Joachim FÜNFSTÜCK & Werner NACHTIGALL (2017): Die Vögel Mitteleuropas im Flug bestimmen – 468 Arten sicher erkennen und zuordnen. – Quelle & Meyer, ISBN 978-3-494-01673-3: 500 S., 29,95 Euro.



Faszinierende Pflanzengallen

(Kilian Höfer)

Pflanzengallen – sie wirken als stammten sie aus einer anderen, fantastischen Welt. Ihre unterschiedlichen Formen und starken Kontrastfarben ziehen die Blicke auf sich. Die wenigsten Menschen wissen jedoch, dass es Pflanzengallen sind, die ihre Aufmerksamkeit gebannt haben. Das beim Quelle & Meyer Verlag erschienene Buch „Faszinierende Pflanzengallen“ ist ein Begleiter für jeden der diese fantastische Welt entdecken will. Es ist die Neuauflage sowie Erweiterung von „Geheimnisvolle Pflanzengallen“ von Heiko Bellmann. Die Autoren Margot und Roland Spohn haben dieses Werk aktualisiert und das Artenspektrum deutlich erweitert. Auch die einzelnen Portraits wurden um Informationen zu Biologie und Bedeutung ergänzt.

Für alle Neueinsteiger in diesem Gebiet schafft es das Buch, kurz und prägnant die wichtigsten Fragen, wie „Was ist eine Pflanzengalle“ und „Wie bildet sich diese“ zu beantworten: „Eine Pflanzengalle ist eine abnorme Wachstumsreaktion einer Pflanze unter dem Einfluss eines fremden Organismus“ (zum Beispiel Gallmücken-Larven). In den

darauffolgenden Seiten wird näher auf die Bildung von Gallen eingegangen und erklärt, wie die wundersamen Farben und Formen zustande kommen. Auch die Auswirkungen auf den Wirt sowie die wirtschaftlichen und kulturellen Effekte werden thematisiert. Der größte Teil des Buches jedoch beschäftigt sich mit der Bestimmung der Gallen, beziehungsweise ihrer Verursacher, den Gallbildnern. Durch ein übersichtliches Register von Pflanzen und möglichen Gallen findet man sich leicht zurecht, ohne viel blättern zu müssen. Eine präzise Beschreibung, weitere Details, etwa zu Vorkommen und Biologie der Wirtspflanzen sowie des fremden Organismus, erleichtern die Bestimmung deutlich. Viele hochwertige Fotos helfen beim Bestimmen von Fundstücken.

Das Buch ist ein praktischer Begleiter für Exkursionen und bietet auch bei Regenwetter ein spannendes „Notprogramm“. Der sachliche und schlichte Stil ist angenehm zu lesen und leicht zu verstehen. Eine Empfehlung für alle Naturbegeisterte, die ihr Wissen erweitern wollen.

Heiko BELLMANN, Margot SPOHN & Roland SPOHN (2018): Faszinierende Pflanzengallen – Entdecken – Bestimmen – Verstehen. – Gebunden, Quelle & Meyer Verlag, ISBN 978-3-494-01752-5: 480 S., 39,95 Euro.



Praxishandbuch – Naturschutz im Buchenwald

(Wolfram Adelman)

Eigentlich ist es ungewöhnlich eine Rezension über ein „altes“ Buch aus dem Jahr 2015 zu verfassen, aber in dem vorliegenden Fall lohnt es sich einfach, auf dieses Buch aufmerksam zu machen, dessen 3. Auflage in 2017 erschienen ist. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf den Buchenwäldern Nordostdeutschlands, aber dessen Inhalt ist in weiten Teilen universell auf andere Laubwälder, teilweise sogar Nadelwälder, übertragbar. Der Inhalt lohnt sich für alle Waldbesitzer, Förster und Waldnaturschutzinteressierte, die sich mit der Frage beschäftigen, wie sie ihren Wald naturschutzfreundlicher gestalten können.

Neben grundlegenden Informationen über die biologische Vielfalt in Buchenwäldern, werden waldbauliche detaillierte Empfehlungen für die praktische Umsetzung von Naturschutz im Wald gegeben. Das Highlight liegt jedoch sicherlich in der gelungenen Darstellung der wichtigen Naturwaldstrukturen für die Biodiversität in Buchenwäldern. Die Steckbriefe zeigen neben sehr ästhetischen Skizzen und Beschreibungen der Strukturen auch deren Bedeutung für den Naturschutz. Zusätzlich werden charakteristische Arten vorgestellt die diese Strukturen nutzen. Unterfüttert werden die Empfehlungen mit eindrücklichen Forschungsergebnissen der zugrundeliegenden Projekte. Basierend auf den Mikrohabitatstrukturen des Intergrate+-Projektes (vergleiche KRAUS & SCHUCK 2016), sind hier die wichtigsten Mikrostrukturen im Wald zusammengefasst und spezifische

Empfehlungen für die Praxis gegeben. Bemerkenswert ist es, das Augenmerk auf ungewöhnliche Wuchsformen der Bäume zu lenken, schräg-stehende, starkastige oder bizarre Bäume, welche in unserem „geraden und aufrechten deutschen Wald“ nicht immer gerne gesehen werden. Das Zulassen von sogenannten „Protzern“ (welche schnell und raumfordernd aufwachsen) und diese als zukünftige Biotopbäume einzuplanen, ist dabei ein wichtiger Aspekt. Das Buch schließt mit Hinweisen zu Monitoring und Erfolgskontrolle.

Das vom Brandenburger Agrar- und Umweltministerium herausgegebene Handbuch fußt auf den Ergebnissen von zwei wissenschaftlichen Forschungsprojekten, die verschiedene Waldstrukturen und die biologische Vielfalt in Buchenwäldern Brandenburgs und Mecklenburgs untersuchten.

Rundum ein Praxishandbuch für den Waldnaturschutz, jedoch eben nicht nur für Buchenwälder oder Nordostdeutschland!

Literatur

KRAUS, D. & SCHUCK, A. (2016): Mikrohabitatstrukturen im Wald: Ein Schlüssel zur Erhaltung von gefährdeten Arten. – ANLIEGEN Natur 38(1): 99–101, Laufen; https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an38105kraus_et_al_2016_mikrohabitatstrukturen.pdf.

Susanne WINTER, Heike BEGEHOLD, Mathis HERRMANN, Matthias LÜDERITZ, Georg MÖLLER, Michael RZANNY & Martin FLADE (2015): Praxishandbuch im Buchenwald – Naturschutzziele und Bewirtschaftungsempfehlungen für reife Buchenwälder Nordostdeutschlands. – Herausgeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Brandenburg, 3. Auflage 2017, ISBN 978-3-00-051827-0: 186 S., Schutzgebühr 12 Euro.



Die Raubfliegen Deutschlands

(Bernhard Hoiß)

Dipteren (Zweiflügler) sind nach den Hautflüglern die artenreichste Tiergruppe in Deutschland. Sie haben viele zentrale Funktionen im Ökosystem, sind oft bunt, schillernd und attraktiv und trotzdem gibt es nur wenige Menschen, die sich dafür interessieren. Schwebfliegen als wichtige Bestäuber und Nützlinge in der Schädlingsbekämpfung finden noch am ehesten Anhänger. Entsprechend gibt es auch nur wenige deutschsprachige Werke, die sich mit den Dipteren beschäftigen und die weiteren Menschen ermöglichen, einen einfachen Zugang zu diesen Artengruppen zu bekommen. Zumindest für die Familie der Raubfliegen hat sich das jetzt aber geändert. „Die Raubfliegen Deutschlands“ ist der Titel eines Buches, das kürzlich beim Quelle & Meyer Verlag erschienen ist.

Raubfliegen machen ihrem Namen alle Ehre: sowohl im adulten als auch im larvalen Stadium leben die Tiere räuberisch. Die Larven leben zum Teil in Käfergängen von (Tot-)Holzkäfern, zum Teil aber auch im Boden, wo sie andere Larven jagen. Die Tiere brauchen vor allem warme und sonnige Standorte, viele Arten sind in lichten Wäldern zuhause.

Das Werk ist ein Rundumschlag: in einem allgemeinen Teil gibt Hauptautor Danny Wolff unter anderem Hintergrundinformation zur Lebensweise, den Lebensräumen, zur Systematik sowie zur Gefährdung der Raubfliegen, aber auch zur Geschichte der Raubfliegenforschung in Deutschland. Da finden sich so wertvolle Informationen wie ein Diagramm mit den Flugzeiten der einzelnen Arten, eine Diskussion zur Rolle der Raubfliegen als Nützlinge, eine aktuelle Artenliste für Deutschland (75 etablierte Arten) oder eine

Übersicht, in der die Lebensräume der einzelnen Arten tabellarisch übersichtlich dargestellt sind.

Den zweiten Teil des Buches bildet ein Bestimmungsschlüssel, der die Bestimmung der Raubfliegen bis auf Artniveau erlaubt. Damit gibt es erstmals seit 1930 für diese Artengruppe wieder einen aktuellen und abgedruckten Bestimmungsschlüssel. Eine technisch inzwischen etwas veraltete Version dieses Schlüssels von Fritz Geller-Grimm gibt es übrigens bereits seit 2003 online (www.robberflies.info/keyger/html/vorwort.html). Leider benötigt man für viele der Merkmale eine Lupe oder ein Binokular. Schön ist, dass der Schlüssel viele Zeichnungen mitbringt, die die Bestimmung erleichtern. Da im Autorenteam mit Markus Gebel ein sehr guter Fotograf vertreten ist, hätte man den Schlüssel vielleicht auch noch mit ein paar Detailfotos anreichern können.

Den dritten Teil des Buches nehmen die Artenportraits ein. Sie geben noch einmal die wichtigsten Merkmale der Arten wieder und liefern Informationen zur Flugzeit, Lebensraum und Biologie. Für jede Art gibt es mindestens ein tolles Makrofoto sowie eine Verbreitungskarte für Deutschland. Die Datensätze sind naturgemäß bei der geringen Dichte an Bearbeitern etwas lückig, geben aber trotzdem gute Anhaltspunkte.

Das Buch macht Lust, sich mit dieser spannenden Artengruppe näher zu beschäftigen. Den Autoren gelingt es, auch Nicht-Entomologen für die Familie der Raubfliegen zu faszinieren. Sie liefern alle wichtigen Informationen, um Raubfliegen finden, beobachten und gegebenenfalls fotografieren zu können.

Danny WOLFF, Markus GEBEL & Fritz GELLER-GRIMM (2018): Die Raubfliegen Deutschlands – Entdecken – Beobachten – Bestimmen. – Gebunden, Quelle & Meyer Verlag, ISBN 978-3-494-01733-4: 344 S., 24,95 Euro.



Die Orchideen Deutschlands – Finden und Bestimmen

(Wolfram Adelman)

Orchideen sind ästhetisch gesehen die Juwelen unserer Heimat und es verwundert nicht, dass sie seit Anbeginn der Naturschutzbemühungen in deren Fokus stehen. Ihr Farben- und Formenreichtum macht sie zu den beliebtesten Blütenpflanzen. In der Natur finden wir sie vielfach nur noch in besonders geschützten Bereichen, wie zum Beispiel auf selten gewordenen, artenreichen Kalkmagerrasen oder in unseren Kalk-Orchideen-Buchenwäldern.

Vielen Interessierten fällt die Unterscheidung der Arten oft schwer und hier kann dieses Nachschlagewerk helfen: Es enthält einen Bestimmungsschlüssel der sicher zu den Gattungen führt und eine systematische Übersicht aller 84 Arten und Unterarten, die in Deutschland und angrenzenden Gebieten vorkommen. Nach einem einleitenden Kapitel werden Begriffsdefinitionen und erklärende Anmerkungen und zunächst die Entwicklung der Orchideen beschrieben, dann die systematische Gliederung aller aufgenommenen Taxa zusammenhängend dargestellt.

Es folgen Kapitel, die nacheinander typische Biotope zeigen (daran wird deutlich, wie selten viele Orchideenlebensräume mittlerweile geworden sind!), in denen Orchideen wachsen, die Austriebe und Winterblätter verschiedener Arten abbilden und eine Einführung in die Bestä-

bungsmechanismen geben. Zudem erhält der Leser Informationen zu den Frucht- beziehungsweise Samenständen der häufigsten Arten mit Erläuterung der Unterschiede. Diese Bestimmungshilfen vegetativer Merkmale im Feld sind sicherlich ein zentrales Unterscheidungsmerkmal zu anderen Orchideenbüchern.

Nach den Bestimmungsschlüsseln folgt der Arten- teil, in dem alle Orchideenarten ausführlich mit sämtlichen Bestimmungsmerkmalen beschrieben, in hervorragender Qualität abgebildet und mit Verbreitungskarten versehen sind.

Dieses sorgfältig erarbeitete Nachschlagewerk hilft, zu den Standorten dieser exotischen Schönheiten in der Nähe zu finden und ermöglicht Experten oder bereits eingearbeiteten Interessierten gleichzeitig, die besonders vielgestaltigen Pflanzen zu bestimmen. Es ist leider nicht für absolute Neueinsteiger oder Laien zu empfehlen, weil ein klarer Bestimmungsschlüssel auf Artniveau fehlt. Zwar werden die Artenunterschiede textlich beschrieben, aber hierzu muss sich der interessierte Leser erst durch relativ viel Text arbeiten, um zu den eigentlichen Unterscheidungsmerkmalen zu gelangen. Als Nachschlagewerk zu den einzelnen Arten ist es jedoch sehr zu empfehlen.

Horst KRETZSCHMAR (2018): Die Orchideen Deutschlands – Finden und Bestimmen. – 3. überarbeitete Auflage, gebunden, Quelle & Meyer Verlag, ISBN 978-3-494-01741-9: 288 S., 24,95 Euro.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [40_2_2018](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen 167-171](#)